



V. l.: Kimberly Bethscheider (16) aus Dorum, Nilai Klein (17) aus Dorum und Leonie Thiele (17) aus Cuxhaven sind in der elften Klasse der Fachoberschule Pädagogik. Sie alle haben sich für ein Praktikum in der Krippe entschieden und freuen sich, dort **Berufserfahrung** sammeln zu können. Fotos: Tiedemann

Erfahrungen für die Zukunft

Schüler der Fachoberschulen der BBS Cuxhaven präsentieren ihre Praktika beim Markt der Möglichkeiten

Von Jara Tiedemann

CUXHAVEN. Viele Wege führen zum erfolgreichen Schulabschluss. Einer von ihnen ist der Besuch der Fachoberschule (FOS) an den BBS Cuxhaven. Schülerinnen und Schüler haben dort die Wahl zwischen den Schwerpunkten Sozialpädagogik, Wirtschaft und Gestaltung. Während der zweijährigen Schulzeit haben sie die Chance, in Praktika die Luft des Berufslebens zu schnuppern – und dabei für sich herauszufinden, wo es für sie jobtechnisch einmal hingehen soll.

Wie facettenreich die Berufsmöglichkeiten hinter den drei Richtungen der Fachoberschulen sind, wurde beim Markt der Möglichkeiten schnell klar.

Gestaltung zum Beispiel. Das ist viel mehr als nur Zeichnen oder Designs entwerfen. Designs. Jasmin Sinn (17) macht ihr Pflichtpraktikum während der elften Klasse zum Beispiel bei der „Blumenschmiede“ in Altenwalde und versucht sich dort als Floristin.

Die 16-jährige Amelie Beneke aus Otterndorf möchte hingegen später Konditorin werden. Sie hat sich für ein Praktikum bei Bäckerei Schröder in Otterndorf entschieden. „Es macht Spaß, weil und ich viel lerne“, sagt sie.

Jolina Meiritz (19), die ebenfalls an der FOS Gestaltung lernt, hat ihren Praktikumsplatz erst kürzlich gewechselt, weil es doch nicht passte. Nun ist sie in den Bereich Garten- und Landschaftsbau gewechselt und macht ein Praktikum bei „Kleine Paradiese“ in Altenbruch. „Ich bin viel draußen, das ist schön.“ Und viel zu lernen gibt

es auch. Aktuell ist sie mit dem Auswendiglernen aller Tannenarten beschäftigt. Die würden später nämlich auch bei der Abschlussprüfung in der Ausbildung abgefragt werden. Dass es für sie in dem Bereich beruflich weitergeht, kann sich die 19-Jährige zumindest gut vorstellen.

Nach der BBS studieren

Der spätere Abschluss an der FOS berechtigt nicht nur zur Ausbildung, sondern auch zum Studium an einer Fachhochschule (FH). Bei der Wahl des Studienganges schauen die FHS dann zwar schon, in welchem Bereich der FOS man vorher seine Fachhochschulreife gemacht habe, aber sollte es noch nicht mit dem gewünschten Studiengang übereinstimmen, so könne man oft einfach noch ein entsprechendes Praktikum machen und so auch ein bisher fachfremdes Fach studieren, erklärt Andreas Kaeding, Klassenlehrer im Bereich Gestaltung. Nach dem Bachelor könne man dann sogar an jeder Uni weiterstudieren.

Voraussetzungen für die Fachoberschule sind der Realschulabschluss und ein Praktikumsplatz. Im ersten Schuljahr besteht eine Schulwoche aus zwei Tagen Unterricht und drei Tagen Praktikum (insgesamt 960 Stunden) in einem selbst gewählten Betrieb.

Werte verinnerlichen

„Darum sollen die Schüler sich möglichst eigenständig kümmern, aber wir helfen natürlich, wenn kein Platz gefunden wird“, so Kaeding. „Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Praktika den Schülern helfen, Pflichtbewusstsein, Pünktlichkeit und viele weitere



Im Forum der BBS Cuxhaven zeigten die **Schüler an ihren Ständen**, was für Praktikumsmöglichkeiten es im Rahmen der FOS so alles gibt.



V. l.: Jasmin Sinn (17), Amelie Beneke (16) und Jolina Meiritz (19) von der FOS Gestaltung sind mit ihren **Praktika glücklich**.

Werte zu lernen, die für das Berufsleben wichtig sind.“

Glücklich mit ihren Praktikumsplätzen zeigten sich auch die Schüler der FOS Wirtschaft und Sozialpädagogik. Die 17-jährige Leonie Thiele aus Cuxhaven macht ihr begleitendes Praktikum zum Beispiel in der Kita Emmaus. „Man sammelt viel Berufserfahrung und kann dabei herausfinden, ob der Beruf etwas für einen ist“, erzählt sie. Auf Letzteres hat sie bisher noch keine hundertprozentige Antwort.

„Schön wäre es natürlich, wenn alle Praktika von den Unternehmen vergütet würden“, findet Kaeding. „Der Trend geht leider dahin, dass die Unternehmen nichts zahlen.“ Christian De Jesus Ribeiro (18) von der FOS Wirtschaft hat neben

einigen anderen Glück. Er bekommt sein Praktikum vergütet. Zudem ist er sich sehr sicher, dass er genau den richtigen Weg mit seinem Praktikum bei der PNE AG eingeschlagen hat. Er hat sogar schon gute Aussichten, dort später eine Ausbildung zu starten. „Vielleicht möchte ich aber auch Volkswirtschaftslehre studieren. Ich möchte später mal mein eigenes Unternehmen leiten“, erzählt er motiviert. Was genau, verrät er klugerweise noch nicht.

Bewerbungen laufen

Schülerinnen und Schüler, die auch Interesse haben, nach ihrem Realschulabschluss an der FOS an den BBS Cuxhaven einzusteiigen, haben noch bis zum 12. Februar die Chance, sich dort zu bewerben.



Christian De Jesus Ribeiro (18) macht sein Praktikum bei der PNE AG und möchte irgendwann gerne sein eigenes Unternehmen führen. Ideen hat er schon.